

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Freitag, den 28. Januar 1918, nachm. 3 Uhr.

Deutschlands Ueberlegenheit im Lufte kampf.

Feindliche Handgranaten-Angriffe bei Neubille abgeschlagen.
Französischer Luftangriff auf Freiburg.

Der heutige Lufte kampf der deutschen Obersten Heeresleitung.

(B. T. B.) Großes Hauptquartier, 28. Jan.

Westlicher Kriegsschauplatz:

In dem Frontabschnitt von Neubille wurden Handgranatenangriffe der Franzosen unter großen Verlusten für sie abgeschlagen. Einer unserer Sprengtrichter ist in der Hand des Feindes geblieben. Die Beute vom 26. Jänner hat sich um vier Maschinengewehre und zwei Schleudermaschinen erhöht.

Vielsache Beschädigung von Drischäften hinter unserer Front durch die Franzosen beantworteten wir mit Generalkriegsschießen.

Bei Höhe 285 nordöstlich von La Chalade besetzten unsere Truppen nach Kampf einen von Feinde gesprengten Trichter.

Ueber einen nächtlichen feindlichen Luftangriff auf die offene Stadt Freiburg liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.

Im englischen Unterhause sind über die Ergebnisse der Luftkämpfe Angaben gemacht worden, die am besten mit der folgenden Zusammenfassung unserer und der feindlichen Verluste an Flugzeugen beantwortet werden:

Zeit unserer Veröffentlichung vom 6. Oktober 1915, also in dem Zeitraum seit dem 1. Oktober 1915, sind an

deutschen Flugzeugen an der Westfront verloren gegangen:

Im Luftkampf	7
durch Abschuß von der Erde	8
vermisst	1
	im ganzen 16.

Unsere westlichen Gegner verloren in dieser Zeit:

Im Luftkampf	41
durch Abschuß von der Erde	11
durch unfreiwillige Landung innerhalb unserer Linien	11
	im ganzen 63.

Es handelt sich dabei nur um die von uns mit Sicherheit festgestellten Zahlen, der in unsere Hand gefallenen feindlichen Flugzeuge.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Beiderseits von Bidsch (südlich von Danaburg) sowie zwischen Stoschob und Sthr fanden kleinere Gefechte statt, bei denen wir Gefangene machten und Material erbeuteten.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Elster u. Halle a. S.

